

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift  
⑪ DE 3841 624 A 1

⑳ Aktenzeichen: P 38 41 624.7  
㉔ Anmeldetag: 10. 12. 88  
㉕ Offenlegungstag: 13. 6. 90

㉙ Int. Cl. 5:  
B 63 H 16/18  
B 63 H 1/36  
B 63 H 25/38

DE 3841 624 A 1

㉚ Anmelder:  
Johann, Heinz G., 2000 Hamburg, DE

㉛ Erfinder:  
Erfinder wird später genannt werden

㉜ Handpropulsionsanlage

Dieses Gerät, welches hier angemeldet wird, hat den Zweck, eine Lücke auszufüllen, die unbedingt geschlossen werden muß.

Wie aus den Figuren A und B zu ersehen ist, handelt es sich um eine echte Neuheit, die bei geringmöglichstem Variieren zweierlei bewirken kann.

Steuern und Antrieb einzeln, getrennt oder beides gemeinsam. Es gibt auf diesem Sektor auch von mir schon einige Möglichkeiten, aber bisher nicht eine wie diese. Die Anlage kann von jedem Laien spielend leicht bedient werden.

Bei bewegtem Wasser, Sturm usw. kann das Gerät nur durch kleinste Veränderung und ohne jede Anstrengung vom Ruder zum Antrieb werden. Ein Ruderbruch z. B. ist mit dieser Konstruktion unmöglich. Das ist der Sinn und Zweck der Propulsionsanlagen.

DE 3841 624 A 1

**Abb. A**

Die Bootshalterung (1) wird an dem Heck des Bootes starr oder mit Klauen befestigt. Der Zwischenhalter (3) wird mit Lagerung drehbar an der Bootshalterung angebracht (2). An den Zwischenhalter (3) wird mittels eines Scharniers das Ruder oder Antriebsblatt (5) in 6 befestigt.

Auf der oberen Fläche der Bootshalterung (1) wird drehbar das Antriebsführungshebellager (8) angebracht, dieses wird vom Antriebshebel oder Ruderhandgriff (7) drehbar aufgenommen.

Wird jetzt der Ruderhandgriff (7) ausgeschwenkt, der drehbar mit dem Ruderblatt (5) verbunden ist, ist eine Zwangssteuerung des Ruderblattes (5) absolut gewährleistet. Je nach welcher Seite ausgeschwenkt wird, wird durch die Blattstellung vor- oder rückwärts gefahren. Der Einstellwinkel des Blattes ist einstellbar.

Handpropulsionsanlage Fig. B

nur zur Lenkung des Wasserfahrzeuges  
Der drehbare Ruderhandgriff (Pinne) wird nach oben ausgeklinkt, das Antriebsführungs-Hebellager (9) löst sich und rastet in dem Zwischenhalter (3) ein. Durch diesen Vorgang ist das ganze System ausgeschaltet.

Der Antrieb (7) (Pinne), welcher drehbar mit dem Ruderblatt verbunden ist, wird in die Waagerechte gebracht und das gesamte Gerät kann nur noch zum Manövrieren gebraucht werden.

Das Antriebsführungshebellager kann auch evtl. mit einem Kugelkopf ausgerüstet sein.

**Handpropulsionsanlage**

- A. Antriebsstellung  
B. Ruderstellung

**Stückliste**

- |  |    |
|--|----|
| 1 Bootshalterung                         | 40 |
| 2 Drehlager                              |    |
| 3 Zwischenhalter                         |    |
| 4 Scharnierhalter                        |    |
| 5 Antriebs- oder Ruderblatt              |    |
| 6 Scharniere                             | 45 |
| 7 Antriebs- oder Ruderhandgriff          |    |
| 8 Antriebsführungshebel oder Ruderhalter |    |
| 9 Antriebsführungshebellager             |    |

**Patentansprüche**

1. Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es sich bei diesem Gerät fast um einen Automaten handelt.
2. Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Pinne auch als Antrieb gelten kann.
3. Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Antriebshebellager zwei Funktionen ausübt.
4. Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Antriebshebellager auch durch einen vorbereiteten Kugelkopf ersetzt werden kann.
5. Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß dieses Gerät wie eine Pinne benutzt werden kann, auch zum Antrieb.
6. Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß es sich um zwei völlig neuartige Aufgaben handelt.
7. Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß nur das ein- oder ausgerastete Antriebsführungslager

das Herz der Anlage darstellt.

8. Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß das Gerät starr oder wie ein Außenborder befestigt werden kann.

9. Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Gerät bei Benutzung des notwendigen Materials es völlig wartungsfrei ist.

10. Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß der Antriebshub des Antriebsblattes verstellbar ist.

11. Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß bei diesem Gerät ein Auflaufen, Grundberührung oder ähnliches unmöglich ist.

12. Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Pinne mit dem Ruder oder Antriebsblatt sich ebenfalls bei Grundgefahr auch ausklinkt.

13. Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß der Antriebshub sehr gering ist, auf Wunsch verstellbar, kann der Ausschlag sehr groß sein.

14. Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, daß verschiedenartige Antriebs- oder Ruderblätter verwendet werden können.

15. Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß für kleinere Fahrzeuge sich das Gerät auch aus Kunststoff herstellen läßt.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen



